V. Wirtschaftliches Leben.

1. Ackerbau.

 Das gesamte Bistum Augsburg hat an besehten Freienhufen 1000, an unbefetten 35, an unfreien hufen 421 befette und 45 unbefette, alles in allem also 1427 bejette und 80 unbefette hufen.

Benefic. fiscorumque describ. formulae. Leges I, p. 177.

3. Bir fanden bort (auf ber Infel Staffelfee) einen gur eigenen berrichaftlichen Bewirtschaftung bestimmten Sof mit einem Berrenhaufe und anbern Gebauben. Ru biefem Sofe geboren an Bflugland 740 Morgen, Biefen mit einem Ertrage von 610 Fubern. Un Getreibe fanden wir nur 30 Fuber, bie wir benen gaben, welche befoftigt merben: fie merben aber bis auf St. Johannis befoftigt und find an Bahl 72. Un Dalg 12 Dag. Gin gegahmtes Rog, 26 Dchien, 20 Rube, einen Stier, fonft an Rinbern 61, 5 Ralber, 87 Chafe, 14 Lammer, 17 Bode, 58 Biegen, 12 Bodchen, 14 Schweine, 50 Fertel, 63 Ganfe, 50 Subner, 17 Bienenforbe. Ferner 20 Schinfen, famtlich mit Flaumen, 27 Daß Comals, einen geichlachteten und (im Rauche?) aufgehängten Eber, 40 Raje, 1/0 Giflus Bonig, 2 Giflen Butter. 5 Dag Galg, 3 Giflen Geife. Beiter 5 Betten mit Reberfiffen, 3 eherne Reffel, 6 eiferne, 5 Reffelhaten, einen eifernen Leuchter, 17 mit Gifenreifen gebundene Saffer, 10 Sicheln, 17 fleine Gicheln, 7 Barten, 7 Beile, 10 Bodsbaute, 26 Schaffelle, ein Ret gum Fischen. Dort ift auch ein Frauengemach mit 24 Frauen; wir fanden ba 5 Stud leichtes Wollengewebe (Geriche), 4 Stud Beug